

## Anlage 2

### Schulen der Stufe 1 Mittagsversorgung zum 01.02.2009 (provisorische Lösungen)

Bezirk	Stadtteil	Schulstandort	Baukosten	Einrichtungskosten
1	Altstadt-Nord	Hansaring 56, 50670 Köln (Gym.)	5.000	20.000
1	Deutz	Thusneldastr. 15-17, 50679 Köln (Gym.)	Keine; Container über Miete	40.000
1	Altstadt-Süd	Severinswall 40/40a, 50678 Köln (RS)	30.000	40.000
2	Godorf	Kuckucksweg 4, 50997 Köln (RS)	50.000	40.000
3	Sülz	Nikolausstr. 51 - 53, 50937 Köln (2 Gym.)	1.200.000 (Kosten Stufe2; siehe Vermerk)	80.000
3	Müngersdorf	Alter Militärring 96, 50933 Köln (RS)	30.000	40.000
4	Vogelsang	Kolkrabenweg 65, 50829 Köln (RS)	Keine; Container über Miete	40.000
5	Bilderstöckchen	Escher Str. 247, 50739 Köln (Gym.)	50.000	50.000
5	Nippes	Neusser Str. 421, 50733 Köln (RS)	60.000	50.000
6	Volkhoven/Weiler	Fühlinger Weg 4, 50765 Köln (Gym.)	Keine; Container über Miete	40.000
6	Seeberg	Karl-Marx-Allee 43, 50769 Köln (RS)	Keine; Container über Miete	40.000
7	Wahn	Nachtigallenstr. 19-21, 51147 Köln (Gym.)	Keine; Container über Miete	40.000
7	Porz	Planckstr. 14, 51145 Köln (RS)	Keine; Container über Miete	88.000
8	Ostheim	Hardtgenbuscher Kirch- weg 100, 51103 Köln, (Gym. + RS)	60.000	80.000
9	Mülheim	Graf-Adolf-Str. 59, 51063 Köln (Gym.)	40.000	50.000
9	Mülheim	Fürstenbergstr. 26, 51063 Köln (RS)	Keine; Container über Miete	92.000
		<b>Gesamt</b>	<b>325.000</b>	<b>830.000</b>

## Anlage 2

- Das Schillergymnasium und das Elisabeth von Thüringen Gymnasium (Nikolausstr. 51 und 53, 50939 Köln) sind als ein Gebäudekomplex zu sehen, so dass die Mittagsversorgung für beide Schulen in einer Baumaßnahme erfolgt. Die Realisierung der Küche / Mensa im Bestand ist dauerhaft möglich, so dass lediglich weitere Ganztagsflächen neu zu schaffen sind. Da die Gesamtkosten somit zu denen der Stufe 2 zählen, werden diese Kosten hier nur nachrichtlich erwähnt und fallen nicht unter die Gesamtkosten der Stufe 1.
- Beim Hardtgenbuscher Kirchweg 100, 51107 Köln handelt es sich um ein Schulzentrum (Heinrich Heine Gymnasium und Albert-Schweitzer-Realschule). Aus Synergiegründen ist es sinnvoll beide Schulen in einer Maßnahme anzugehen.